



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Gehet zu Joseph!

---

mit Farben ein schönes, gefälliges Ansehen. In der Ecke jedes Blattes war der Namen des Waldes mit großen Buchstaben geschrieben, und je nachdem es ein Wald war, mit einem Kranze von Tannenzweigen oder Eichenlaub eingefasst. Anton brachte es bald so weit, daß er die größten Risse nett und genau nachzeichnen konnte. Die Verzierungen aber, die er dabei anzubringen wußte, waren von ihm selbst erfunden und so gut ausgeführt, daß der Förster darüber erstaunte. Anton zeichnete zum Beispiel einen Eichbaum, an dem ein Schild mit dem Namen des Waldes lehnte, und seitwärts sah man ein Wildschwein, das nach Eichen suchte. Oder der Name des Waldes stand in einem Felsen eingegraben, der mit Tannen gekrönt war, und unten am Felsen ruhte ein Hirsch mit zackigem Geweihe. Ueberhaupt zeichnete und malte Anton in allen seinen freien Stunden bald Landschaften, bald Tiere, und wo er nur ein Streifchen weißes Papier oder einen leeren Briefumschlag fand, zeichnete er einen Vogel, eine Blume, oder einen Baumzweig darauf. Er konnte keinen Augenblick müßig sein. Der Förster und die Försterin liebten den guten Knaben wie ihr eigenes Kind, ja ihre eigenen Kinder wurden, von Anton's Beispiel aufgemuntert, noch viel dienstfertiger und tätiger, als sie es zuvor waren.

(Fortsetzung folgt.)

### Weißer Sonntag.

Das ist der Tag, den Gott gemacht.  
Der Tag des Lichts in Erdennacht.  
Der Tag des Heils für groß und klein.  
Der Tag des Glücks, wie keins so rein!

O süßes Glück, o reiche Gnad',  
Wo euch der Heiland selber naht.  
Wo ihr vermählt dem Gottessohn  
Am Tag der ersten Kommunion!

So oft ihr dieses Tages denkt,  
Dem Heiland treu außs neu' euch schenkt.  
Daß euer Leben — ihm zum Lohn —  
Sei eine heil'ge Kommunion.

So haltet euer Leben lang  
Stets weißen Sonntag — spricht voll Dank:  
„Sei hochgelobt in Ewigkeit,  
Du Sakrament der Seligkeit!“

### Gehet zu Joseph!

„Mein Mann stand seit sieben Monaten an der Wogenfront. Ich empfahl ihn dem Schutze der lb. Muttergottes und betete viel zum hl. Josef und hl. Antonius, daß er wieder glücklich zurückkehren möge. Auch versprach ich 50 Mk. zur Taufe 2 Heidentinder auf den Namen Josef und Anton. Bald darauf kam mein Mann unverhofft in Urlaub und ist seitdem einem Ersatzbataillon zugeteilt. Gott und seinen Heiligen sei dafür gedankt; werde später weitere 50 Mk. für die Mission schicken.“ — „Auf die Fürbitte U. L. Frau vom hl. Herzen, sowie des hl. Josef und andern Heiligen erlangte ich große Hilfe in schwerem Seelenleiden, besonders die Gnade, einen guten Seelenführer zu finden. Ich hatte mehrere hl. Messen lesen lassen und wiederholt den Betrag zur Taufe eines Heidentindes eingekickt.“ — „Dank dem hl. Josef für Genevuna von schwerer Krank-

heit! Da mir ärztliche Mittel nichts halfen, wandte ich mich an den großen Heiligen, versprach ein Missionsalmosen von 5 Mk., sowie Veröffentlichung im „Vergißmeinnicht“, und habe Hilfe gefunden.“ — „Innigen Dank dem göttl. Herzen Jesu, daß ich durch Fürbitte der lb. Muttergottes, sowie des hl. Josef und des Liebesjüngers Johannes Hilfe in einem schweren, 19jährigen Leiden gefunden. Lege aus Dank 100 Mk. für die Mission bei.“

„Meine Schwester war in den Ordensstand getreten. Kurz vor der Einkleidung erkrankte sie, sodaß wir befürchteten, sie würde zurücktreten müssen. Wir wandten uns mit dem Versprechen eines Missionsalmosens an die lb. Muttergottes, den hl. Josef und hl. Antonius und haben Erhörung gefunden. Möge meine Schwester eine wahre Braut Christi werden.“ — „Innigen Dank dem hl. Josef für die gute Stellung, die mein Sohn bisher im Kriege hatte. Die beigefügten 25 Mk. sind für ein Heidentind „Andreas“ als herzliche Bitte zum hl. Josef, meinen Sohn froh und gesund aus dem Kriege heimzuführen zu lassen. Ich habe den hl. Josef noch nie um etwas gebeten, das er mir nicht gewährt hätte.“ — „Trotz längeren Suchens konnte ich immer keine passende Stelle finden. Ermuntert durch die vielen Gebetserhörungen im „Vergißmeinnicht“, betete ich vertrauensvoll zum hl. Josef und versprach im Erhörungsfalle, ein Drittel meines Monatsgehaltens als Almosen für die Mission. Schneller, als ich gehofft, bekam ich hierauf eine sehr gute Stelle und bin mit allem, was damit in Verbindung steht, überaus zufrieden, weshalb ich heute mein Versprechen mit Freuden erfülle und dem hl. Josef öffentlich meinen innigsten Dank ausspreche. Beiliegend der Betrag zu einer hl. Messe zu Ehren des hl. Josef und zum Troste der im Felde gefallenen Krieger, sowie zur Taufe eines Heidentindchens auf den Namen Maria Mlossia.“

„Unsere Tochter war, da uns eine männliche Arbeitskraft fehlte, mit zwei Pferden auf einem Acker mit Eggen beschäftigt. Auf dem Heimwege scheuten die Pferde und gingen durch. Eines der Tiere fiel rückwärts in die Egge und blieb fast eine Viertelstunde lang darin liegen, bis endlich Hilfe kam. Es hatte drei tiefe Löcher an den Hinterfüßen und namentlich ein Fuß war gräßlich anzuschauen; 14 Tage lang konnte es keinen Schritt gehen. Wir begannen eine 9tägige Andacht zu Ehren des hl. Josef und des hl. Antonius, wenn uns das wertvolle Pferd erhalten bliebe, und versprachen außerdem 2 Heidentinder zu kaufen. Unser Vertrauen wurde belohnt, die Wunden heilten und das Tier kann jetzt wieder ganz gut gehen. Der Tierarzt sagte, es sei ein halbes Wunder, daß es durchgekommen. Aus Dank schicken wir 60 Mk., teils für 2 Heidentinder „Josef und Antonius“, teils zu 2 hl. Messen zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu. Zugleich bitten wir um Zusendung des geistl. Nothelferbüchleins. Der Rest diene zu einer hl. Messe für die armen Seelen.“

„Mein ältester Sohn hatte freiwillig für einen andern einen schweren Artillerieposten übernommen. Am 15. August 1917 erhielt er durch einen Granatplitter einen schweren Lungenschuß. Sein Leben war in hohem Grade gefährdet; am 11. September bekam er die letzte Delung, am 4. Oktober wurde er operiert, wobei aus dem Brustfell gegen zwei Liter Eiter entfernt wurden, und am 8. Oktober wurde ihm eine Rippe herausgenommen. Trotzdem sollte nochmals eine Operation vorgenommen werden; er schrieb, er werde das wohl nicht

aushalten, weil er schon zu sehr geschwächt sei. In dieser Not begann ich eine Novene zu Ehren des hl. Josef, versprach 5 hl. Messen zu Ehren der schmerzhaften Muttergottes, sowie des hl. Josef und des hl. Apostels Judas Thaddäus und fünf Mark Antoniusbrot. Kurz darauf kam mein Sohn, seinem Wunsche gemäß in ein Lazarett nach Deutschland und befindet sich nun auf dem Wege der Besserung. Möge ihm der lb. Gott auf die Fürbitte der genannten Heiligen die volle Gesundheit schenken!"

„In großer Sorge um meinen Sohn, der durch den Krieg aus seinen Studien herausgerissen worden war und überdies infolge schwerer Prüfungen und Schicksalsschläge und ungünstiger Beeinflussung seitens seiner Umgebung schwere Kämpfe bezüglich seiner Berufswahl durchzumachen hatte, wandte ich mich vertrauensvoll an das heiligste Herz Jesu, sowie an die lb. Muttergottes, den hl. Josef und hl. Antonius und versprach im Falle der Erhörung Veröffentlichung im „Vergißmeinnicht“. Noch hatte ich die erste Novene nicht beendet, als mir mein Sohn gelegentlich eines Urlaubes freudestrahlend erklärte, er sei nun mit seiner Berufswahl vollständig mit sich im Reinen, habe wieder Mut und neues Gottvertrauen und sehne den Tag herbei, wo es ihm vergönnt sein werde, wieder an der Erstrebung seines schönen Zieles zu arbeiten, das ihm monatelang aus den Augen geschwunden war. Dankerfüllten Herzen lege ich zu Ehren der genannten Heiligen und zur Taufe dreier Heidenkinder auf den Namen Maria, Josef und Antonius ein größeres Missionsalmojen bei.“

„Mein Mann stand seit fast zwei Jahren beständig an der Front und hatte schweres durchzumachen. Plötzlich traf die Nachricht ein, er sei vermißt. In meiner Not wandte ich mich an das göttl. Herz Jesu und rief außerdem die Fürbitte der schmerzhaften Mutter Gottes, sowie des hl. Josef, des hl. Antonius und der 14 hl. Nothelfer an und fügte auch Gebete für die armen Seelen bei. Endlich nach acht Wochen schmerzlichen Harrens und Bangens traf das erste Lebenszeichen von meinem Manne ein. Er schrieb, er sei zwar in französischer Gefangenschaft, sonst aber gesund und unverletzt. Aus Dank für die tröstliche Kunde lege ich den Betrag von 21 Mark für die Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Heinrich bei, sowie 5 Mk. Antoniusbrot und 7 Mk. zu hl. Messen für die armen Seelen. Eine mir bekannte Frau, deren Mann sich gleichfalls in Gefangenschaft befindet, sendet nebst 5 Mk. Antoniusbrot den üblichen Betrag für ein Heidenkind, das auf den Namen Aloisius getauft werden soll, desgleichen mein Bruder für ein Heidenkind Johannes. Er war längere Zeit in den schweren Kämpfen an der Somme, kam jedoch mit einer leichten Verwundung davon. Nach kurzem Urlaub mußte er neuerdings an die Front; möge es ihm vergönnt sein, nach Friedensschluß heil und gesund in die Heimat zurückzukehren. Lege in dieser Meinung weitere 4 Mk. zu Messen für die armen Seelen bei.“

„Von Kindheit an litt ich an einem Herzklappenfeh-

ler; nun befiel mich vor 1½ Jahren ein schlimmes Fußleiden, daß mich über 11 Monate aus Bett fesselte. Ich sollte mich einer Operation unterwerfen, doch wegen meines Herzleidens, daß eine Chloroformierung nicht zuließ, wagten sich die Aerzte nicht daran. Nun nahm ich meine Zuflucht zu U. L. Frau von Lourdes, sowie zum hl. Josef, zum hl. Antonius und zur hl. Walburga mit dem Versprechen, drei Heidenkinder auf die Namen Josephina, Antonia-Maria und Walburga taufen zu lassen. Er fand sich in der Folge ein Arzt, der die Operation in Angriff nahm. Sie war allerdings recht schmerzhaft, doch habe ich sie, dank der Fürbitte der



Masken-Leguan (San Domingo).

genannten Heiligen, glücklich überstanden. Mögen sie mir bei Gott in Bälde die volle Heilung erleben.“ —

„Im März v. J. wurde unser lieber Vater von einem Schlaganfall gerührt, der eine linksseitige Lähmung zur Folge hatte; da außerdem eine große Herzschwäche dazutrat, kam der Kranke dem Tode nahe. Der Arzt hatte schon die Hoffnung auf Besserung aufgegeben; wir aber wandten uns vertrauensvoll an den hl. Josef und die sel. Rita von Cassia und hielten mehrere Novenen. Wider alles Erwarten besserte sich das Befinden unseres Vaters allmählich; gegenwärtig ist er so ziemlich gesund;

nur die Lähmung will noch immer nicht weichen. Wir hatten die Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Joseph Georg gelobt und erfüllen nun mit Dank unser Versprechen."

"Unser lieber Sohn Johannes ist seit drei Jahren gefangen. Er hatte bisher regelmäßig geschrieben; als nun über 5 Wochen jede Nachricht ausblieb, fürchteten wir, es möchte ihm etwas zugestoßen sein und begannen daher eine Andacht zu Ehren des hl. Joseph. Schon nach wenigen Tagen traf wieder eine Mitteilung von unserm Sohne ein. Er schrieb, er sei in ein Arbeitslager veretzt worden, wo es gar übel zugehe, es sei ein richtiges Räuberleben. Die Kunde erschreckte uns nicht wenig, weshalb wir neuerdings unsere Zuflucht zum hl. Joseph nahmen und innig beteten, er möge doch unsern lb. Sohn beschützen in allen Gefahren des Leibes und der Seele. Schon nach 8 Tagen kam wiederum Nachricht. Er schrieb, er sei in ein anderes Arbeitslager veretzt worden; wohl müsse er auch da arg Hunger leiden und schwer arbeiten, und sie hätten nicht einmal eine Beleuchtung, doch in sittlicher Beziehung sei es dort weniger schlimm. Möchte doch bald Friede werden und uns der liebe Gott ein fröhliches Wiedersehen schenken! Inzwischen wollen wir mit Eifer und Vertrauen die Verehrung des hl. Joseph pflegen; er ist ein mächtiger Helfer in jeglicher Not."

"Ich hatte ein Missionsalmosen von 5 Mk. versprochen, wenn mein Mann in Urlaub käme und wurde sofort erhört. Heute sende ich den Betrag für zwei Heidenkinder, die bei der hl. Taufe den Namen Oswald und Johannes bekommen sollen. Ich hatte nämlich im März v. J. ein schwerkrankes Kind. Da ich keinen anderen Rat mehr wußte, nahm ich meine Zuflucht zur U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe und zum hl. Josef und versprach, im Falle der Erhörnung zur Taufe eines Heidenkinds ein Missionsalmosen einzusenden. Von Stunde an trat im Befinden des Kindes eine Besserung ein und heute ist es wieder vollständig hergestellt, was ich der Fürbitte der genannten Heiligen zuschreibe. Ein zweites Heidenkind hatten wir versprochen, falls wir unsere Ernte gut heimbringen könnten. Auch in diesem Stücke wurde uns die ersuchte Hilfe zuteil. Ich empfehle dem Gebete der Missionare und der schwarzen Kinder meine ganze Familie, besonders aber meinen Mann, der an der Westfront steht und beständig großen Gefahren ausgesetzt ist."

"Im vorigen Frühjahr mußte sich mein Bruder einer sehr gefährlichen Operation unterwerfen. In dieser Not versprach ich den Betrag von 100 Mk. für die in Mariannhill geplante Herz-Jesu-Kapelle. Sollte jedoch der Bau nicht möglich sein, dann können Sie das Geld nach freiem Ermessen in der Mission verwenden. Die Operation ging gut vorüber, und mein Bruder ist nun wieder gut hergestellt. Innigen Dank der lb. Muttergottes und dem hl. Joseph, durch die wir uns ans göttliche Herz Jesu gewendet hatten! Vor kurzem wurde unser jüngstes Kind krank; es hatte den sogenannten blauen Husten und bekam einmal während der Nacht einen Erstickungsanfall. Wir riefen zum hl. Joseph um Hilfe, und kurz darauf war die Gefahr vorüber. Werde aus Dank in wenigen Tagen den Betrag für ein Heidenkind einfinden, das auf den Namen Joseph Benedikt getauft werden soll."

"Dank dem hl. Joseph und anderen Patronen für Erlangung des häuslichen Friedens, für Rettung aus großer Lebensgefahr (11 Fr. Missionsalmosen), für Hilfe in einer Wohnungsangelegenheit, für Besserung

eines schweren Seelen- und Gemütsleidens (30 Mk. zur Heranbildung von Priestern für die Mariannhiller Mission und zur Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Jud. Thaddäus.) Herzlichen Dank für den glücklichen Verlauf einer schweren Operation, für Heilung eines nervösen Leidens (5 Mk. Alm.), für Nachricht von einem vermählten Sohn (20 Mk. Missionsalmosen), für Erhörnung in einer Hausangelegenheit (50 Fr. Almosen).

"Herzlichen Dank dem heiligen Joseph und der lb. Mutter Gottes für erlangte Hilfe! Lange Zeit war ich sehr leidend und nahm dann meine Zuflucht zu den genannten Patronen mit dem Versprechen, im Falle der Erhörnung ein Almosen für die Mariannhiller Mission zu geben. Der Arzt hielt eine Operation für notwendig; sie ist glücklich vorübergegangen, und ich bin nun wieder gesund. Möchten doch recht viele Leidende meinem Beispiele folgen; ich möchte alle zur lb. Muttergottes und den hl. Joseph führen. Ein größeres Missionsalmosen liegt bei." — "Unsere lb. Mutter hatte eine schwere Entzündung am rechten Auge; der Arzt hatte wenig Hoffnung, daß ihr das Augenlicht erhalten bliebe. Ich hielt nun drei Novenen zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit und betete täglich 7 Vater unser und Ave Maria zu Ehren der 7 Freuden und Schmerzen des hl. Joseph mit dem Erfolge, daß der lb. Mutter das Augenlicht erhalten blieb. Ich möchte die genannte Andacht als außerordentlich wirksam jedem Notleidenden empfehlen." (7. Mk. Almosen.) — "Wie so manche Arbeiterfamilie gerieten wir während der langen, harten Kriegszeit oft in bittere Not. Ich betete dann mit meiner Frau zum hl. Joseph und begann eine Novene, und jedesmal wurde uns in ganz auffallender Weise geholfen. Dem lieben hl. Joseph unsern innigsten Dank!"

Von Schulmädchen aus Betten in der Schweiz ging uns folgendes Brieflein zu: "Wir Kinder freuen uns alle Jahre auf ein Weihnachtsgeschenk; auch war es Brauch, daß man der Lehrerin zu Weihnachten ein Geschenk machte. In diesem Jahre der Teuerung aber wollten wir davon absehen und kamen auf den Gedanken, unsere paar Franken den armen Heidenkindern zu schenken. Wir hoffen durch diese kleine Gabe von 11 Franken den kleinen Negern eine Freude zu machen und erwarten, daß sie täglich für uns beten werden, damit wir fromme Kinder werden. Auch wir Schulmädchen pflegen täglich ein Gebetlein für die armen Heidenkinder zum Himmel zu senden." — "Meine Tochter ist seit 4 Jahren magenleidend und konnte trotz aller vom Arzte angewandten Mittel keine Hilfe finden. Nun hielten wir eine Novene zu den im „Vergißmeinnicht“ so oft genannten Patronen und versprachen die Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Kreszentia. Kurz darauf fanden wir einen Arzt, der meiner Tochter wirksame Gegenmittel zu verordnen wußte, sodaß sie sich gegenwärtig schon auf dem Wege der Besserung befindet. Möge die Genesung eine volle und dauernde sein!"

"Mein Vater war in einen schwierigen Prozeß verwickelt; die Hoffnung auf einen guten Ausgang war gering. Ermuntert durch die vielen Gebetserhörungen im „Vergißmeinnicht“ wandte ich mich an verschiedene Heilige und an die armen Seelen, ließ mehrere hl. Messen lesen und versprach die Taufe eines Heidenkinds. Der Erfolg blieb nicht aus, denn der Vater kam mit einer ganz geringen Strafe davon." (Bestellte auch 2 Exemplare der Himmelsleiter.) — "Mein Sohn wurde plötzlich schwer krank; alle Mittel, die wir anwandten, blieben erfolglos. Ich versprach nun 20 Mk. Antoniusbrot und Beröffent-

lichung im Vergißmeinnicht, wenn dem Kranken geholfen würde. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, denn schon nach zwei Tagen war mein Sohn soweit hergestellt, daß er fast alle Arbeiten wie sonst verrichten konnte. Lege auch noch 2 Mk. zu Ehren des hl. Joseph, des hl. Antonius und der armen Seelen bei, deren Hilfe ich schon oft erfahren habe." — „Meine Schwester bereitete sich unter schwierigen Verhältnissen auf das Staatsexamen vor. Da ich fürchtete, sie möchte es nicht bestehen, nahm ich meine Zuflucht zum hl. Joseph und versprach nebst Veröffentlichung im „Vergißmeinnicht“ ein Almosen für die Mission. Meine Schwester hat hierauf ihr Examen gut bestanden. Dem hl. Joseph meinen innigsten Dank! Auch sonst hat mir dieser mächtige Fürbitter in mannigfachen Anliegen des Leibes und der Seele ganz auffallend geholfen. Als Dank lege ich 5 Mk. Missionsalmosen bei, weitere 5 Mk. zu einem Josephkirchlein in der Mission und 2 Mk. zu einer hl. Messe zu Ehren des hl. Joseph und des hl. Antonius.“

„Mein Mann stand seit drei Jahren an der Westfront. Ich hatte ihn stets dem Schutze des hl. Joseph empfohlen, und er war bisher ohne die geringste Verwundung davongekommen. Infolge Reklamation arbeitet er gegenwärtig im Zivildienst in der Heimat.“ (5 Mk. Alm.) — „Dank der Ib. Muttergottes für zweimalige Hilfe in Lebensgefahr und Abwendung einer schweren Operation, desgleichen für Hilfe in schwerem Ohrenleiden. Es hatte sich eine starke, zwei Jahre andauernde Eiterung angelegt, der Arzt hatte schon die Hoffnung aufgegeben, doch dank der Fürbitte der Ib. Muttergottes, die ich wiederholt vertrauensvoll anrief, blieb mir das Gehör erhalten. Auch meinem Namenspatron, dem hl. Moses, sowie dem hl. Antonius und dem hl. Apostel Judas Thaddäus bin ich für mannigfache Hilfe zu großem Danke verpflichtet.“ — „Als ich längere Zeit von einem im Felde stehenden Freunde keine Nachricht mehr erhalten hatte, machte ich mit einer Freundin eine Wallfahrt zur Rosenkranzkönigin. Zehn Tage darauf traf vom genannten Krieger wieder eine Karte ein. Auch der hl. Joseph und hl. Antonius haben mir in mehreren Anliegen geholfen. Gott und seinen Ib. Heiligen sei dafür mein innigster Dank gesagt!“

„Dank dem hl. Joseph für die glückliche Beendigung eines Prozesses (Heidenkind Anton Nikolaus gekauft), für die Erlangung einer passenden Stelle für meine Tochter, für die Heilung eines alten Nasenübels, für die Genesung eines Familienmitgliedes (Heidenkind Joseph gekauft). Herzl. Dank für gute Nachricht von meinem vermißten Bruder, der in englische Gefangenschaft geraten war (31 Mk. Alm., teils zur Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Konrad Joseph, teils als freies Missionsalmosen zu Ehren des hl. Antonius), Dank dem hl. Joseph für Hilfe bei der plötzlichen Erkrankung unseres Vaters (15 Mk. Almosen), Dank für Aufschluß über das Schicksal meines als „vermißt“ gemeldeten Bruders. Er starb den Heldentod fürs Vaterland, er wurde gefunden und man meldete uns, wo er begraben liegt (5 Mk. An-

toniusbrot); nach Anrufung der Fürbitte der Ib. Muttergottes, des hl. Joseph und des hl. Antonius wurde ich in mancherlei Anliegen in ganz auffallender Weise erhört und lege deshalb aus Dank zu Ehren der genannten Heiligen ein Missionsalmosen von 30 Fr. bei.“

„Bei Beginn vorigen Jahres wurde mein Mann von einem schweren Leiden heimgefuht, das nach Erklärung des Arztes nur durch eine Operation behoben werden konnte. In Verein mit meiner Tochter hielt ich zwei Novenen zu U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe,



Erinnerung an die Sommerfrische.

sowie zum heil. Joseph und hl. Antonius und versprach die Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Joseph und 5 Mk. Antoniusbrot. Mein Mann hat hierauf die Operation glücklich überstanden.“ — „Seit einem Jahre litt ich an einem schweren Darmleiden; die Bemühungen mehrerer Ärzte konnten mir nicht helfen. Ermuntert durch die vielen Gebetsgehörungen im „Vergißmeinnicht“, nahm ich meine Zuflucht zum heil. Joseph und hl. Antonius und versprach nebst einem freien Missionsalmosen die Taufe 3 Heidenkinder auf die Namen Joseph, Anton und Maria. Mein Vertrauen wurde belohnt, weshalb ich heute mein Versprechen mit Freuden

erfülle, zu genanntem Zweck 100 Mk. einjende und den beiden Heiligen für ihre Hilfe öffentlich Dank sage.“ — „Seit einiger Zeit befand ich mich in großer Sorge wegen einer größeren Zahlung, die ich zu leisten hatte; der Krieg hatte mein Geschäft und Verdienst lahm gelegt. Von verwandter Seite wurde meine Bitte um Hilfe abgelehnt. Nun wandte ich mich durch die lb. Muttergottes, den hl. Joseph und hl. Antonius ans göttliche Herz Jesu und gelobte nebst Veröffentlichung ein Almosen für ein Heidenkind, falls mir geholfen würde. Der Tag der Zahlung rückte immer näher, doch eine Lösung der genannten Schwierigkeiten wollte sich nicht finden; trotzdem wurde mein Gebet immer inniger und vertrauensvoller. Und siehe, wenige Tage vor dem Zahlungstermin kam eine so merkwürdige Hilfe, daß ich sie nur als Hilfe Gottes und Wirkung des genannten Versprechens ansehen kann. Lege aus Dank den Betrag für

Missionsalmojen.) — „Meine Schwester litt an Schwermut und Geisteschwäche. Wir wandten uns an die im „Vergißmeinnicht“ so viel genannten Patrone und versprachen die Taufe 2 Heidenkinder, worauf im Befinden unserer Schwester eine wesentliche Besserung eintrat. Sie ließ sich unter die Marienkinder aufnehmen und fühlt sich nun wieder glücklich.“

„Beim Ausbruch des Krieges mußte mein Mann zum Militär. Ich selbst mußte meine Wohnung in Lothringen verlassen, konnte aber die Hausmöbel nicht mitnehmen. Freundliche Aufnahme fand ich bei meinen Eltern in der Pfalz, und nach einer Novene zum hl. Antonius, Joseph und Jud. Thaddäus fand sich auch Gelegenheit, die Möbel um annehmbaren Preis zu verkaufen. Wir hatten auch die Taufe eines Heidenkinds versprochen.“ — „Mein Sohn, Gymnasiast, hatte einen wehen Fuß, der lange nicht heilen wollte. Ich wandte mich an U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe, den hl. Joseph und die hl. drei Könige, worauf die Heilung so schnell erfolgte, daß ich mich nicht genug darüber wundern konnte. Veröffentlichung im „Vergißmeinnicht“ und ein Missionsalmojen war versprochen.“ — „Bei liegend der Betrag für die Taufe 2 Heidenkinder auf die Namen Maria und Joseph für Hilfe in zwei Anliegen. Das erstemal handelte es sich unter äußerst schwierigen Umständen um die Erlangung einer Stellung für ein Familienmitglied, das zweitemal um die Heilung eines schweren Halsleidens.“ — „Meine Verwandte, die in geeigneten Umständen war, hatte ein schweres inneres Leiden. Der Arzt hielt nach der Entbindung eine gefährliche Operation für durchaus notwendig; wir aber nahmen unsere Zuflucht zum hl. Joseph und versprachen nebst Veröffentlichung im „Vergißmeinnicht“ die Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Rosalia Theresia. Die Hilfe war augenscheinlich, das Uebel verschwand ohne Operation, und die Frau ist nun wieder ganz gesund. Tausend Dank der lb. Muttergottes und dem hl. Joseph!“



Der Sämann. Nach einer Zeichnung von Ludwig Richter.

ein Heidenkind Anton, sowie ein Stipendium zu 2 hl. Messen für die Verstorbenen bei.“

„Da ich nach meiner Krankheit an großer Herzschwäche zu leiden hatte, rief ich den frommen Vater Paul von Termonde, sowie den sel. Bruder Klaus und die armen Seelen um Hilfe an und bin erhört worden.“ — „In meiner Kasse fand sich ein Defizit von 50 Mk., die ich selbst ersetzen mußte, falls sich der Fehler nicht herausstellte. Ich wandte mich an die lb. Muttergottes und die hl. Mutter Anna, worauf sich am folgenden Tag der Irrtum auflöste. Lege aus Dank 5 Mk. für die armen Heidenkinder bei.“ — „Mein Vater wurde im März v. J. schwer krank; er klagte über Kopf- und Ohrenschmerzen. Der Arzt befürchtete den Ausbruch einer Mittelohrentzündung, die der Kranke schon ein Jahr zuvor hatte durchmachen müssen. Ich betete nun zu verschiedenen Heiligen und zu den armen Seelen mit dem Erfolge, daß mein Vater wieder gesund wurde, ohne daß die gefürchtete Ohrenentzündung zum Ausbruche kam. Auch in einer anderen Sache, die eine schwere sittliche Gefahr meiner Schwester betraf, fand ich Erhörung.“ (5 Mk.

„Dank dem hl. Antonius und dem hl. Joseph für den besonderen Schutz meines Sohnes während der Offensive bei Arras, wobei er mit einer leichten Verwundung davonkam. Mögen die beiden Heiligen, die mir auch in zwei anderen schweren Anliegen geholfen, meinen Sohn auch fernerhin beschützen bis zur glücklichen Rückkehr in die Heimat!“ — „Letztes Frühjahr waren die Finger meiner rechten Hand halbgelähmt. Ich wandte mich mit dem Versprechen eines Missionsalmojen an den hl. Joseph und kann nun, Gott sei dank, fast alle Arbeiten wieder verrichten.“ — „Sende durch Postanweisung 42 Mk. zur Taufe zweier Heidenkinder auf die Namen Joseph und Antonius als Dank für den auffallenden Schutz unseres Sohnes im Krieg. Er hat in Rußland, Serbien, Mazedonien usw. viele und schwere Kämpfe mitgemacht. In Galizien schlug eine Granate mitten in seine Kompanie. Die meisten seiner Kameraden wurden getötet, einer schwer verwundet, während er selbst mit einer Wunde an der rechten Hand davon kam. Seit drei Monaten ist er vom Heeres-

dienst entlassen und bekleidet gegenwärtig ein Amt im Zivildienst."

Anderere Berichte lauten: „Dank dem hl. Joseph und anderen Patronen für die Hilfe bei einem blinden Kinde, für die günstige Lösung einer Militärangelegenheit, für günstige Nachricht von einem in englische Gefangenschaft geratenen Sohn (5 Mk. Alm.). Herzl. Dank, daß mein Bruder seine Studien fortsetzen konnte, eine gute Stellung bekam und Linderung seines schweren Nervenleidens erfuhr; innigen Dank für die Wiedererlangung einer bedeutenden Geldsumme, für Herstellung des Familienfriedens und günstigen Kauf

(5 Mk. Almojen), für die Verzeigung auf einen gewünschten Posten (25 Mk. zur Aufnahme von 18 Verstorbenen in den Mariannhiller Wehband), für die Wiedererlangung des Seelenfriedens durch eine gute Generalbeicht.“ (Kaufe eines Heidenkinds versprochen.)

Eine Lehrerin schreibt: „Gelegentlich einer Revision durch den Herrn Schulrat vermühte ich ein sehr wertvolles Lehrbuch. Alles Suchen und Nachfragen bei Kolleginnen war vergebens. Ich empfahl mein Anliegen dem hl. Antonius, anscheinend erfolglos, unterließ aber trotzdem nicht, ihn zeitweilig an seine oft bewährte Hilfe zu erinnern. Wie ich nun eines Tages in der Schule



Lasset die Kindlein zu mir kommen. Nach dem Gemälde von Th. Sijewicz.  
Photographieverlag der Photographischen Union in München.

einer Milchkuh. Sende 10 Fr. Antoniusbrot und 10 Fr. freies Missionsalmojen für Erhörng in einem schwierigen Familienanliegen, Dank für die Heilung eines Fußleidens (40 Mk., teils für hl. Messen, teils als freies Missionsalmojen). Dank dem hl. Nikolaus von der Flüe für Erhörng in einem großen Anliegen. Dem hl. Joseph sei öffentlich Dank gesagt für eine glücklich überstandene Nasenoperation, für die Erlangung einer passenden Stelle, für den Urlaub meines Sohnes, für die Erlangung des Ordensberufes und die nötigen Mittel zur Mißsteuer, für Besserung eines Magenleidens.

alte Sachen aufräume, finde ich zu meinem Erstaunen das lange gesuchte Buch dazwischen. Sende aus Dank 3 Mark für die Mission.“ — „Mein Mann ist in russischer Gefangenschaft. Als ich längere Zeit keine Nachricht mehr von ihm erhielt, wandte ich mich an den hl. Antonius, der mir schon oft geholfen, und versprach Veröffentlichung und ein kleines Almojen. Kurz darauf traf von meinem Manne eine neue, und zwar recht günstige Nachricht ein. Tausend Dank dem lieben heiligen Antonius!“